

# Vera Kissel

## Drehbuch- und Romanautorin

Vera Kissel wurde im Odenwald/Bergstraße geboren und ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Heute lebt sie in Potsdam und schreibt sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene: Romane und Erzählungen, Gedichte sowie Theaterstücke und Drehbücher. Für ihre Texte wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Ihr Drehbuch zum Kinofilm **Die Anruferin** basiert auf ihrem gleichnamigen Theatermonolog. 2016/17 wurde Vera Kissels Idee für den Tanzfilm **Into the Beat – Der Tanz deines Lebens** in das Förderprogramm ‚Der besondere Kinderfilm‘ aufgenommen. 2019 erschien bei cbj **Freischwimmen**, die Taschenbuchausgabe ihres Jugendromans **Was die Welle nahm**, der u.a. für den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis sowie die Goldene Leslie nominiert wurde. Ihr erstes Kinderbuch und der erste Roman für Erwachsene liegen als Manuskript vor. Zur Zeit arbeitet Vera Kissel an einem neuen Roman für Erwachsene.

## ROMANE:

**2019**

**Freischwimmen**

Jugendroman

cbj

**2015**

**Die Glücksucher**

Jugendroman

Dressler Verlag

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur: Empfehlung

**Mantelprobe**

Erzählungen

quartus-Verlag

**2014**

**Was die Welle nahm**

Jugendroman

Dressler Verlag

Goldene Leslie: Nominierung

Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis: Nominierung

Hans-im-Glück-Preis für Jugendliteratur: Nominierung

Evangelischer Buchpreis: Empfehlung

## **FILMOGRAFIE:**

**2020**

### **Into the Beat – Dein Herz tanzt**

Kinospielfilm

Drehbuch: Hannah Schweier und Stefan Westerwelle  
nach einer Idee von Vera Kiesel

Regie: Stefan Westerwelle

Lieblingsfilm / Senator Film / SK Film / ZDF / KI.KA

Verleih: Wild Bunch

**Auszeichnung:**

„Der besondere Kinderfilm“ Jahrgang 2016/17

**2007**

### **Die Anruferin**

Kinospielfilm

Regie: Felix Randau

Wüstefilm / ZDF / ARTE

Verleih/Vertrieb: Filmlichter, Timebandits Films

**Auszeichnung:**

Prädikat „Besonders wertvoll“

Nominiert für den Prix Europa Bester TV-Film/ Fiction

Kinema – deutsch-französischer Jugendpreis für den besten deutschsprachigen Spielfilm auf dem 21. Internationalen Filmfest Braunschweig